



## Presseinformation

### **Who cares? Was die Corona-Pandemie mit den Frauen macht Impulse für die eigene Zukunft finden**

Frau und Beruf. Das Netzwerk in der Ortenau hat unter dieser Überschrift am 15. Oktober zur Online-Veranstaltung im Rahmen der landesweiten Frauenwirtschaftstage eingeladen.

Beinahe 40 Personen waren an diesem Abend dabei – Schülerinnen, Mütter, Großmütter - berufstätige Mütter sowie Hausfrauen - und einige Männer zwischen 16 und 76 Jahren. In breakout rooms diskutierten und sammelten sie ihre Forderungen und Lösungsansätze. Zuvor hatten die beiden Referentinnen Ute Noack und Kristina Maroldt die aktuellen Entwicklungen und Ergebnisse neuer Studien aufgezeigt. Kurz zusammengefasst: Es sind überwiegend die Frauen, die sich kümmern: daheim um Haushalt, Kinder und Homeschooling; in der Pflege um Kranke und Alte.

„Who Cares?“ – wen kümmert es, dass überwiegend Frauen sich kümmern und ihr berufliches Fortkommen oder die finanzielle Absicherung dadurch gefährdet ist? Die Studien zeigen auch, dass Frauen in der momentanen Situation stärker unter Mehrbelastung in Haushalt und Familie leiden als Männer. Mehr noch: „Die Gefahr der Retraditionalisierung durch die coronabedingte Care-Zeit ist hoch“, sagt beispielsweise die Soziologin Prof. Dr. Bettina Kohlrausch.

Diesen Rückschritt gilt es aufzuhalten. „Wir müssen das nicht hinnehmen“, sagt die mehrfach ausgezeichnete Journalistin Kristina Maroldt. „Im Gegenteil: Nun müssen wir uns die Frage stellen, was wir aus dieser Tatsache machen.“

Und genau daran knüpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Sie richten ihre Forderungen an die Politik, an die Betriebe und auch an sich selbst.

### **Die Forderungen im Einzelnen**

#### **An die Politik:**

Den digitalen Wandel in den Schulen vorantreiben durch

- entsprechende Ausstattung der Schulen und Schüler\*innen (kostenfrei)
- Unterstützung für Lehrkräfte und verpflichtende Fortbildungen z.B. Wie unterrichte ich Online?
- Minderheitenförderung (Lernbrücken)

Lernfelder in der Schule erweitern um die Themen

- Geschlechtergerechtigkeit, Rollenstereotypen erkennen und auflösen
- Umgang mit Geld – über Geld sprechen, um Gender Pay Gap vorzubeugen
- Haushaltsführung und Familienarbeit - für Schülerinnen und Schüler
- Digitalisierung

Geteilte Elternzeit für Müttern und Vätern – verbindliche Regelungen schaffen

Pflegearbeit für Eltern besser bezahlen

Unterstützung und Entlastung für Alleinerziehende

Pflegeberufe besser bezahlen, aufwerten und attraktiver gestalten



Bessere Kommunikation in Bezug auf Regelungen und Umsetzung insbesondere bei Quarantäne  
Funktionierende und verlässliche Betreuungssysteme und Schulen

**An die Arbeitgeber\*innen:**

Wirtschaft/Unternehmen setzt euch für die Interessen eurer Beschäftigten ein – ohne gesunde Eltern und ohne funktionierende Kinderbetreuung und Schule keine wirtschaftliche Leistung

Arbeitgeberverbände und Kammern – setzt euch für funktionierende Betreuungssysteme ein  
Schafft gute Rahmenbedingungen durch

- Recht auf Home-Office
- Ergebnisorientiertes Arbeiten – ohne Zeitvorgaben
- Änderung der Führungskultur
- Kinderbetreuung in den Betrieben ermöglichen
- Bei Bedarf Freistellung für Care-Arbeit (Kinderbetreuung und Betreuung von pflegebedürftige Angehörigen)
- Hilfsnetzwerke aufbauen – Hilfen im Alltag

**An sich selbst:**

Unter Nachbarn Netzwerke bilden, sich gegenseitig unterstützen

Frauen habt Mut zum „Unperfekten“, gebt Arbeit ab und verhandelt in der Familie, damit Arbeit fair verteilt wird.

Werdet sichtbar, schließt Euch zusammen und setzt Euch für Eure Interessen ein  
Sagt an den richtigen Stellen NEIN!

**Frau und Beruf. Das Netzwerk in der Ortenau hat nach der Auswertung beschlossen am 18. November 2020, um 18 Uhr in einer 2. Online-Veranstaltung die aktuelle Situation aufzugreifen.**

**Dazu laden wir die bisher Beteiligten und weitere Interessierte ein.**

**Gemeinsam wollen wir erkunden:**

**Was passiert gerade bei ihnen bezogen auf aktuelle Entwicklungen?**

**Wie können wir sie unterstützen oder sie sich gegenseitig.**

Hinweis: Die Präsentationen vom 15.10.2020 sind auf der Homepage [www.fub-ortenau.de](http://www.fub-ortenau.de) eingestellt